

Laptops für den Justiznachwuchs

[18.12.2023] In die fortschreitende Digitalisierung der Gerichte müssen auch die dort auszubildenden Referendarinnen und Referendare einbezogen werden. Das Oberlandesgericht Braunschweig hat zu diesem Zweck neue Dienst-Laptops für den Justiznachwuchs erworben.

Die Digitalisierung in der Justiz schreitet voran und die elektronische Akte in Zivilsachen hält nach und nach Einzug in den Gerichtsalltag – so auch bei den Gerichten im Oberlandesgerichtsbezirk Braunschweig. Betroffen von diesen Neuerungen sind auch die Referendarinnen und Referendare, die unter anderem bei den Gerichten tätig sind. Es muss daher sichergestellt sein, dass sie an den Veränderungen im Gerichtsalltag auch teilnehmen können. Dienstliche Laptops bilden dabei eine sichere Schnittstelle zur digitalen Übermittlung von Akten, Arbeitsergebnissen und Entscheidungsvorschlägen zwischen den Referendaren und den ausbildenden Richterinnen und Richtern.

Das Oberlandesgericht Braunschweig hat daher nun nach eigenen Angaben neue Laptops erworben, welche den Referendarinnen und Referendaren, die Anfang 2024 mit der gerichtlichen Station beginnen, zur Verfügung gestellt werden. „Wir müssen in der Justiz gewährleisten, dass weiterhin hochqualifizierter juristischer Nachwuchs ausgebildet wird“, erklärt dazu die Personalreferentin des Oberlandesgerichts, Daniela Kirchhof. „Dazu gehört es natürlich auch, die Referendarinnen und Referendare in die fortschreitende Digitalisierung einzubinden.“

(bw)

<https://oberlandesgericht-braunschweig.niedersachsen.de>

Stichwörter: E-Justiz, Oberlandesgericht Braunschweig